

Warten auf die Paradiesäpfel

Kölner Friedhofsgärtner spenden Bäume und Wildbienenhotels

VON THOMAS DAHL

Longerich. Für ein natürliches Aufwachsen von Kindern mit der Natur spendete die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner im Zuge ihres 60-jährigen Bestehens sechs Apfelbäume sowie Wildbienenhotels und Blumen samen an ausgewählte Kölner Kitas. Neben Einrichtungen in Deutz, Brück, Merheim und Neuhrenfeld wurden auch zwei Stätten in Longerich beschenkt. Mit einer Einsegnung würdigte Pfarrer Temur Bagherzadeh den neuen „Gast“ in der Kita An St.

“ Wir finden es wichtig, dass die Kinder schon früh mit der Natur und unserer Verantwortung für deren Erhalt aufwachsen.

Lutz Pakendorf
Friedhofsgärtner

Bernhard. Schon im nächsten Herbst soll die circa siebenjährige Pflanze aus einer französischen Baumschule Früchte der Sorte „Calville Blanc“, bekannt auch unter dem Namen „Paradiesäpfel“ tragen.

„Unsere Kinder haben sich sehr über die Spende gefreut und waren bereits im Vorfeld hochmotiviert, um sich auf die heutige Pflanzung vorzubereiten. Auf den Termin haben wir uns unter anderem mit einer Basteleinheit eingestimmt“, erklärt Erzieherin Corinna Geller. „Unsere Kita ist ein zertifizierter nachhaltiger



Pfarrer Temur Bagherzadeh segnete den Apfelbaum im Garten der Kita An St. Bernhard.

Foto: Dahl

Kindergarten, der im letzten Jahr vom Wissenschaftsladen Bonn ausgezeichnet wurde. Neben dem Besuch einer Fortbildung haben wir dafür mit Hilfe von Eltern Hochbeete angelegt und waren mit den Kindern im Rahmen eines Waldprojekts in der Natur unterwegs, in dem es vor allem um Sinne wie Riechen, Hören und Fühlen ging. Aber auch die Vermüllung der Umwelt war und ist ein Thema, das die

Kinder von sich aus ansprechen und ganz bewusst wahrnehmen. Sie wollen wissen, woher der Müll kommt und warum er achtlos weggeworfen wird. Dadurch ist auch die Idee des Upcycling aufgekommen“, berichtet Geller. „Natürlich werden unsere Kleinen auch die Pflege und das Gießen übernehmen“, so die Mitarbeiterin.

Über das große Interesse der jungen Bürger freut sich Ge-

schäftsführer Lutz Pakendorf von der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner: „Wir finden es wichtig, dass die Kinder schon früh mit der Natur und unserer Verantwortung für deren Erhalt aufwachsen. Viele sind sehr offen für das Thema und möchten Verantwortung für die Umwelt übernehmen. Da sind wir als Ansprechpartner gerne vor Ort“, zeigt sich Pakendorf vom Engagement der Kids begeistert.